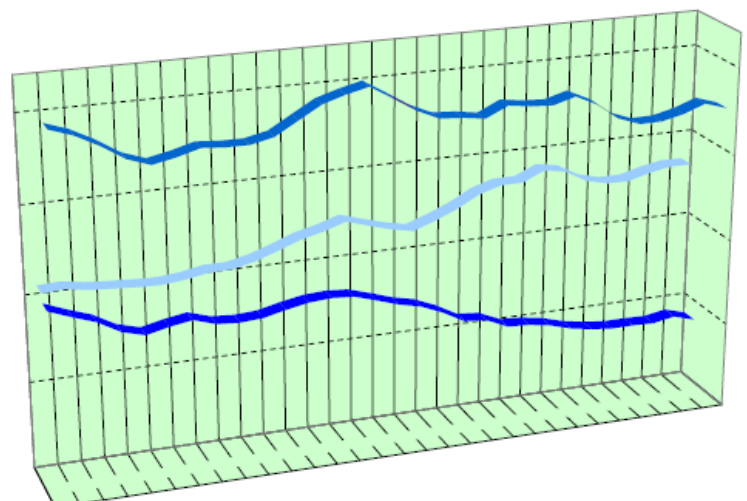
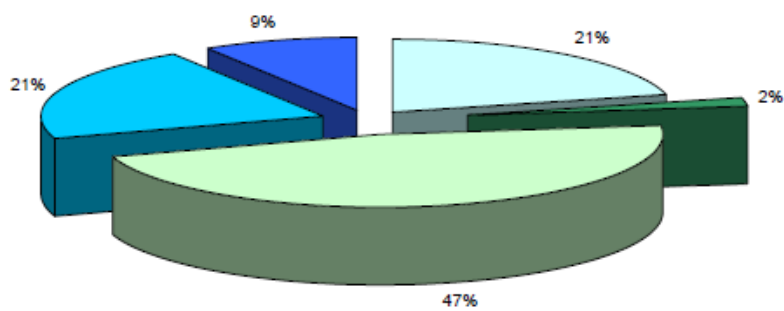
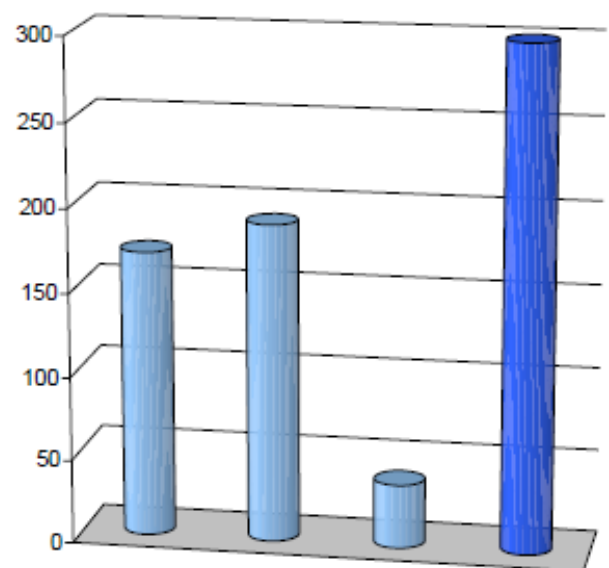
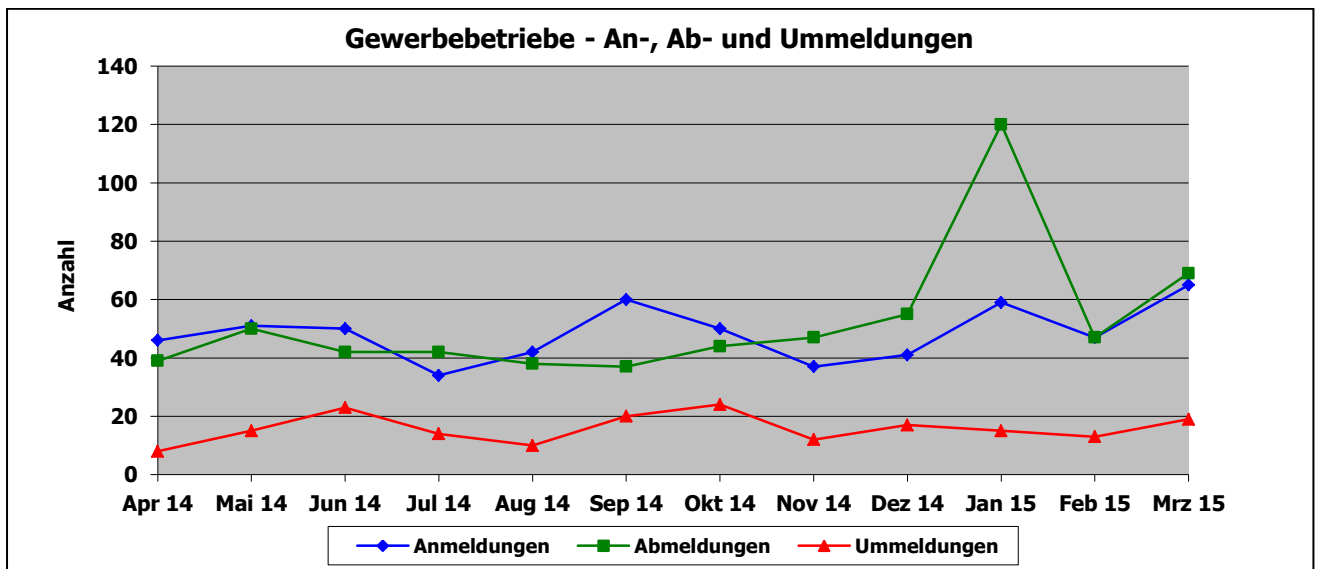
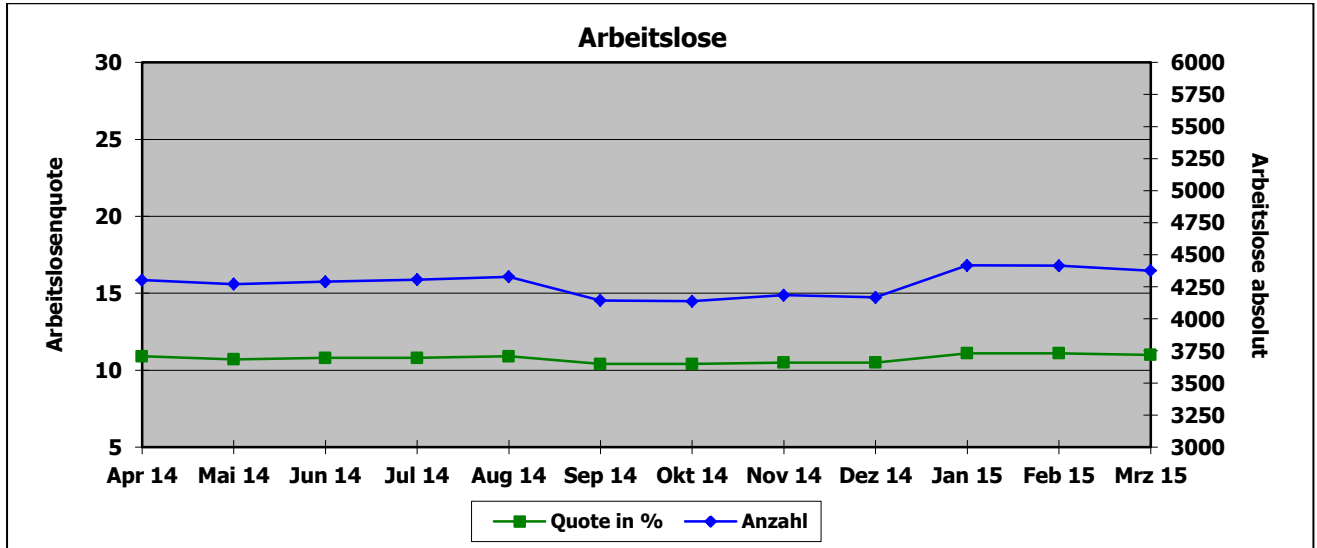
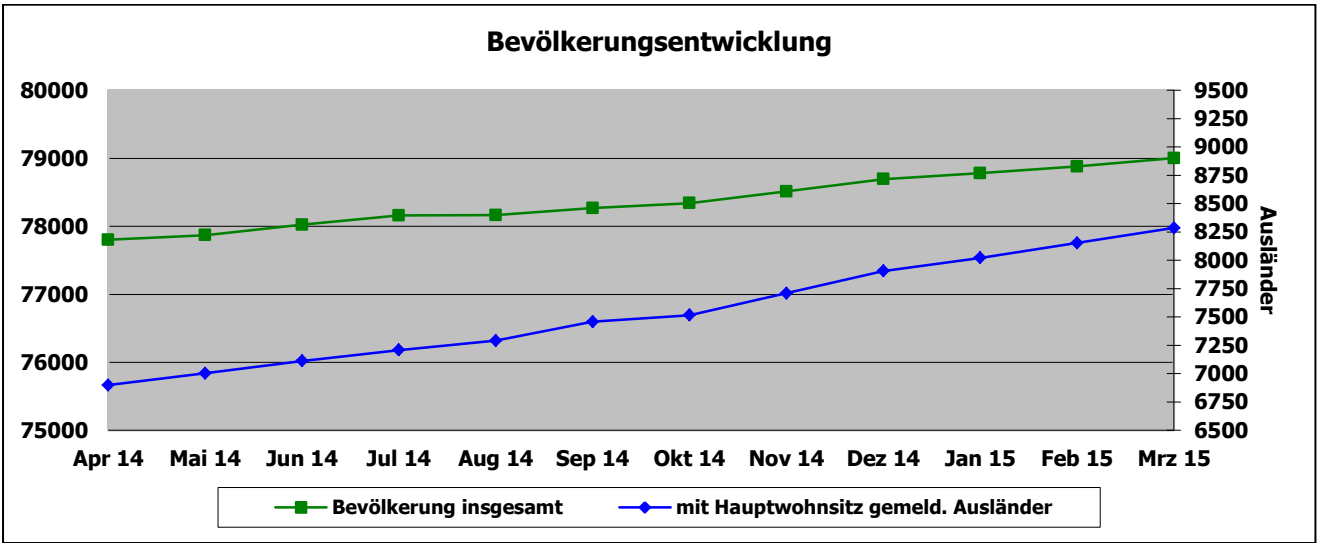


Stadt Delmenhorst in Zahlen

Statistischer Vierteljahresbericht – Erstes Quartal 2015





Statistischer Vierteljahresbericht 2015 Delmenhorst aktuell – 1. Quartal

Entwicklung der Anteile und Zahlen der Ausländer seit dem Zensus 2011

Mit der großen Volkszählung „Zensus 2011“ wurde die gesamte amtliche Bevölkerungsstatistik des Bundes und der Länder vor nunmehr 4 Jahren auf eine neue Grundlage gestellt.

Gleichzeitig stieg die Zahl der Ausländer in Deutschland, bedingt durch die neue Arbeitnehmerfreizügigkeit innerhalb der EU für Staaten wie Polen, Bulgarien und Rumänien einerseits und die neuen Flüchtlingswellen aus dem Nahen Osten sowie Nordafrikas andererseits, seit den Jahren 2010/2011 kontinuierlich an, so dass eine vergleichende Untersuchung dieses Ausländeranstiegs seit dem Jahr 2011 auf der Hand liegt.

Lag der Fokus statistischer Untersuchungen in den letzten Jahren eher auf dem etwas schwammigen Begriff der „Menschen mit Migrationshintergrund“, so rückt neuerdings aufgrund der aktuellen Entwicklungen wieder die reine Ausländerstatistik in den Vordergrund.

Bevor man eine Untersuchung des Ausländeranstiegs durchführt, muss an dieser Stelle nochmals die Unterscheidung zwischen den amtlichen Bevölkerungszahlen (und hier auch den amtlichen Ausländerzahlen des Ausländerzentralregisters) einerseits, und den stadtintern ermittelten Bevölkerungs- und Ausländerzahlen durch den Delmenhorster Fachdienst Bürgerservice andererseits betont werden, da sich diese beiden Fortschreibungen bei den absoluten Zahlen leicht voneinander unterscheiden.

Die städtischen Zahlen der Stadt Delmenhorst werden immer für interne Bevölkerungs- und Bedarfsprognosen herangezogen (u.a. auch deshalb, weil für diese Zahlen auch Auswertungen auf Stadtteilebene möglich sind).

Bei dieser Untersuchung jedoch finden die amtlichen Zahlen des Landes Niedersachsen sowie des Ausländerzentralregisters Anwendung, da sie auf einer statistischen Gleichbehandlung aller niedersächsischen Städte und Landkreise beruhen und somit bei allen vergleichenden Untersuchungen eine einheitliche Grundlage darstellen.

Tabelle 1 zeigt zunächst für die Jahre 2011, 2012, 2013 und 2014 die jeweilige Zahl der Gesamtbevölkerung und die Zahl der Ausländer jeweils am Stichtag 31.12. an (Ausnahme: die amtliche Bevölkerungszahl für den 31.12.2014 lag noch nicht vor, so dass ersatzweise die Zahl vom 30.09.2014 herangezogen wurde).

In ausnahmslos allen aufgeführten Gebietskörperschaften ist die Zahl der Ausländer im Laufe dieser Jahre mehr oder weniger stark angestiegen. Damit einher ging in der Regel auch ein Anstieg der Gesamtbevölkerung, nur in Wilhelmshaven und den Landkreisen Friesland und Wesermarsch (alleamt eher strukturschwach) konnte der Anstieg der Ausländerzahl den ansonsten eher rückläufigen Trend der Bevölkerungszahl infolge des demografischen Wandels und des negativen Wanderungssaldos der (deutschen) Bevölkerung nicht aufwiegen, so dass hier die Bevölkerungszahl leicht sank.

Nach den absoluten Zahlen der Gesamtbevölkerung und der Ausländer folgen zwei Spalten, welche den Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung im Jahr 2011 und im Jahr 2014 abbilden. Auch hier kann ein Anstieg des Anteils der Ausländer in allen Gebietskörperschaften festgestellt werden. Mit 17,0 % weist die Landeshauptstadt Hannover in 2014 den mit Abstand höchsten Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung auf. Es folgt auf Platz zwei die Grafschaft Bentheim mit 13,5 %, wobei hier deren geografische Lage, welche mit einem traditionell sehr hohen Anteil an Niederländern einhergeht, zu beachten ist.

In der Tendenz weisen (abgesehen von der Grafschaft Bentheim) die kreisfreien Städte höhere Ausländeranteile auf, als ein Großteil der Landkreise, wobei auch die Landkreise Vechta, Cloppenburg und das Emsland relativ hohe Ausländeranteile haben.

Die Stadt Delmenhorst befindet sich mit einem Ausländeranteil von 10,9 % in 2014 im Mittelfeld der kreisfreien Städte wieder- vier Städte haben höhere und vier Städte haben niedrigere Ausländeranteile.



Auch die These „je größer die Stadt, desto höher der Ausländeranteil“ lässt sich für die niedersächsischen kreisfreien Städte, abgesehen von Hannover, nicht belegen. So hat z.B. Osnabrück einen weitaus höheren Ausländeranteil als Oldenburg, trotz annähernd gleicher Bevölkerungszahl. Dasselbe gilt für Delmenhorst gegenüber Wilhelmshaven (10,9 % zu 6,2 % in 2014).

Die letzte Spalte der Tabelle zeigt nunmehr die Höhe des Anstiegs der Ausländerzahl von 2011 bis 2014 für alle Gebietskörperschaften in Prozent.

Hierbei gibt es die größten Unterschiede: während in Emden die Ausländerzahl binnen drei Jahren um 46,4 % stieg, waren es im gleichen Zeitraum in Wilhelmshaven nur 9,8 %.

Auch einige Landkreise wie Aurich, Cloppenburg und Wittmund legten mit knapp 40 % bzw. deutlich über 40 % überdurchschnittlich bei der Ausländerzahl zu. Abgesehen von der Wesermarsch, Friesland und der Grafschaft Bentheim, wo der Zuwachs nur bei 11 bis 12 % lag, verzeichneten alle anderen Landkreise durch die Bank deutliche bzw. sehr deutliche Zuwächse bei der Zahl der Ausländer.

Bei den kreisfreien Städten ist die Spanne, wie bereits erwähnt, ebenfalls sehr groß. Nach Spitzenreiter Emden hatte die Stadt Delmenhorst mit einem Anstieg um 30,4 % den größten Zuwachs bei den Ausländern, aber auch die Städte Wolfsburg und Oldenburg standen dem mit Zuwächsen von 26 und 24 % nur wenig nach.

Für die Städte und Landkreise mit den größten Zuwächsen bei der Zahl der Ausländer binnen drei Jahren bedeuten diese Zuwächse, demografisch betrachtet, Herausforderung und Chance zugleich. Herausforderung deshalb, weil natürlich ein gewisser Prozentsatz der zugezogenen Ausländer verstärkter Integrationsbemühungen in die Stadtgesellschaft bedarf. Mittel- und langfristig ergeben sich jedoch auch große Chancen, wenn es gelingt, die Ausländer (insbesondere auch in den Arbeitsmarkt) zu integrieren. Man wirkt der demografisch bedingten Alterung der Gesellschaft entgegen- zumal die Gruppe der Ausländer durchschnittlich deutlich jünger ist, als die der Deutschen. Auch bekommt die Gruppe der jüngeren ausländischen Frauen im Durchschnitt mehr Kinder, als jene der jüngeren deutschen Frauen. All dies bietet große Chancen für die Zukunft, sofern die Integration gelingt.



Tabelle 1: Entwicklung der Anteile und Zahlen der Ausländer seit dem Zensus 2011

Städte/ Landkreise/ Region/ Land	Bevölke- rung 2011	Aus- länder 2011	Bevölke- rung 2012	Aus- länder 2012	Bevölke- rung 2013	Aus- länder 2013	Bevölke- rung 2014 (30.09.)	Aus- länder 2014	Anteil der Ausländer an der Bevöl- kerung 2011	Anteil der Ausländer an der Bevöl- kerung 2014	Anstieg der Auslän- derzahl 2011 bis 2014 in %
Braunschweig, Stadt	243.829	20.214	245.798	20.820	247.227	22.122	247.824	23.055	8,3	9,3	14,1
Salzgitter, Stadt	98.588	9.804	98.095	9.918	98.197	10.596	98.656	11.620	9,9	11,8	18,5
Wolfsburg, Stadt	120.889	12.080	121.758	12.680	122.457	14.017	123.041	15.224	10,0	12,4	26,0
Hannover, Stadt	509.485	75.793	514.137	78.442	518.386	82.727	521.682	88.541	14,9	17,0	16,8
Emden, Stadt	49.848	2.487	49.751	2.784	49.790	3.219	49.884	3.641	5,0	7,3	46,4
Oldenburg, Stadt	157.706	9.410	158.658	10.122	159.610	10.836	160.516	11.672	6,0	7,3	24,0
Osnabrück, Stadt	154.513	15.209	155.625	15.985	156.315	16.602	156.070	17.648	9,8	11,3	16,0
Wilhelmshaven, Stadt	76.926	4.277	76.545	4.499	75.728	4.440	75.399	4.698	5,6	6,2	9,8
Delmenhorst, Stadt	73.364	6.243	73.588	6.616	74.052	7.163	74.420	8.139	8,5	10,9	30,4
Ammerland	117.951	3.749	118.489	4.282	118.865	4.463	120.035	4.953	3,2	4,1	32,1
Aurich	186.713	5.469	186.673	5.736	187.058	6.589	188.188	7.903	2,9	4,2	44,5
Cloppenburg	159.290	9.052	160.033	10.700	160.176	11.292	162.370	12.969	5,7	8,0	43,3
Emsland	311.634	19.224	312.855	21.112	313.689	22.649	315.555	25.259	6,2	8,0	31,4
Friesland	97.857	2.735	97.327	2.687	97.093	2.817	97.082	3.078	2,8	3,2	12,5
Grafschaft Bentheim	133.400	16.218	133.652	16.768	133.678	17.303	134.175	18.091	12,2	13,5	11,5
Leer	163.991	7.472	164.202	7.867	164.792	8.388	165.586	9.314	4,6	5,6	24,7
Oldenburg	125.265	5.793	125.413	6.328	125.778	7.080	126.961	7.810	4,6	6,2	34,8
Osnabrück	350.418	18.422	350.444	19.312	350.302	20.549	351.231	21.929	5,3	6,2	19,0
Vechta	132.752	10.724	133.462	11.183	134.188	11.803	137.157	13.386	8,1	9,8	24,8
Wesermarsch	89.527	4.679	89.126	4.669	88.831	4.943	88.798	5.280	5,2	5,9	12,8
Wittmund	56.572	1.409	56.362	1.446	56.400	1.651	56.698	1.965	2,5	3,5	39,5
Weser-Ems	2.437.727	-	2.442.205	-	2.446.345	-	2.460.125	-	-	-	-
Niedersachsen	7.774.253	470.683	7.778.995	492.072	7.790.559	525.689	7.821.339	570.883	6,1	7,3	21,3

Quellen: Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN), Internet-Datenbank; Ausländerzentralregister; eigene Berechnungen



1 Geographische Angaben

Stadtgebiet - Lage im Raum

Geographische Lage	53° 3' nördlicher Breite, 8° 37' östlicher Länge
Höchster Punkt	25,2 m/ Flur „Lange Wand“ an der Wildeshauser Straße
Niedrigster Punkt	1,0 m/ Ochtum im Ortsteil Hasbergen
Gesamtfläche des Stadtgebietes	6.235,333 ha
Ausdehnung des Stadtgebietes	Diagonale: rd. 14 km

2 Bevölkerung

2.1 Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Bevölkerung	Januar 2015	Februar 2015	März 2015	März 2014	Veränderung März 2014/2015
Insgesamt	78.781	78.880	79.002	78.004	+998
davon:					
Hauptwohnsitz					
absolut	77.013	77.116	77.250	76.231	+1.019
in %	97,8	97,8	97,8	97,7	+0,1
Nebenwohnsitz					
absolut	1.711	1.764	1.752	1.773	-21
in %	2,2	2,2	2,2	2,3	-0,1
männlich	39.031	39.099	39.186	38.514	+ 672
weiblich	39.750	39.781	39.816	39.490	+326
mit Hauptwohnsitz gem. Deutsche	68.991	68.964	68.964	69.212	-248
mit Hauptwohnsitz gem. Ausländer	8.022	8.152	8.286	7.019	+1.267

Quelle: Fachdienst Bürgerservice

2.2 Bevölkerung nach Familienstand inkl. Nebenwohnsitz

Familienstand	Januar 2015	Februar 2015	März 2015	März 2014	Veränderung März 2014/2015
Bevölkerung insgesamt	78.781	78.880	79.002	78.004	+998
davon:					
ledig					
absolut	30.929	31.016	31.127	30.344	+783
in %	39,3	39,3	39,4	38,9	+0,5
darunter:					
bis 18 Jahre	12.589	12.550	12.546	12.481	+65
über 18 Jahre	18.340	18.466	18.581	17.863	+718
verheiratet					
absolut	35.609	35.575	35.551	35.414	+137
in %	45,2	45,1	45,0	45,4	-0,4
verwitwet					
absolut	5.672	5.675	5.664	5.616	+48
in %	7,2	7,2	7,2	7,2	+/-0
geschieden					
absolut	6.539	6.539	6.581	6.474	+107
in %	8,3	8,3	8,3	8,3	+/-0

Quelle: Fachdienst Bürgerservice



3 Soziales

3.1 Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger nach SGB II¹

Bedarfsgemeinschaften/ Leistungsempfänger	Januar 2015	Februar 2015	März 2015	März 2014	Veränderung März 2014/2015
Zahl der Bedarfsgemeinschaften	5.169	5.205	5.258	5.320	-62
Leistungsempfänger nach SGB II	10.479	10.519	10.614	10.732	-118
davon:					
Empfänger von Arbeitslosengeld II	7.287	7.322	7.406	7.512	-106
Empfänger von Sozialgeld	3.192	3.197	3.208	3.220	-12
Quelle: Bundesagentur für Arbeit					

4 Wirtschaft

4.1 Arbeitsmarktdaten der Stadt Delmenhorst

Arbeitsmarkt	Januar 2015	Februar 2015	März 2015	März 2014	Veränderung März 2014/2015
Arbeitslosenquote in %	11,1	11,1	11,0	10,9	+0,1
Bestand Arbeitslose am Ende des Monats	4.417	4.415	4.376	4.340	+36
davon:					
Frauen	2.090	2.356	2.297	2.034	+263
Männer	2.327	2.059	2.079	2.306	-227
Ausländer	1.065	1.085	1.092	961	+131
Schwerbehinderte	189	194	189	184	+5
15 bis unter 20 Jahre	62	67	77	75	+2
15 bis unter 25 Jahre	371	402	381	434	-53
55 Jahre bis unter 65 Jahre	796	783	805	743	+62
Langzeitarbeitslose	1.928	1.917	1.912	1.846	+66
Gemeldete Stellen, Bestand am Ende des Monats	414	434	467	352	+115
Quelle: Bundesagentur für Arbeit					

4.2 Gewerbebetriebe - Anmeldungen, Abmeldungen, Ummeldungen

Gewerbebetriebe	Jan. 2015	Febr. 2015	März 2015	1. Qrt. 2015	1. Qrt. 2014	Veränderung 1. Quartal 2014/2015
Anmeldungen	59	47	65	171	152	+19
Abmeldungen	120	47	69	236	195	+41
Ummeldungen	15	13	19	47	63	-16
Quelle: Fachdienst Gewerbeservice						

¹ Am 01. Januar 2005 wurden die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe von einer neuen Sozialleistung abgelöst: Der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II).



4.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschafts-
abteilungen

Wirtschaftsbereiche	Mrz. 2014	Juni 2014	Sept. 2014	Sept. 2013	Veränderung Sept. 2013/2014
Land-, Forst- u. Fischereiwirtschaft (A+B)	52	-	-	57	-
Produzierendes Gewerbe (C-F)	4.527	-	-	4.672	-
Dienstleistungen					
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe (G-I)	4.801	4.801	4.909	4.941	- 32
Sonstige Dienstleistungen (J-U)	9.890	-	-	9.814	-
davon					
Erbringung von Unternehmensdienstl. (J-N)	3.771	-	-	4.004	-
Öffentliche und private Dienstl. (O-U)	6.119	6.103	6.230	5.810	+ 420
Ohne Angabe	0	0	0	0	0
Insgesamt	19.270	19.146	19.556	19.484	+ 72
Quelle: Bundesagentur für Arbeit					

4.4 Verarbeitendes Gewerbe einschl. Bergbau ohne Baugewerbe ab 50 Beschäftigten
einschl. Handwerk (vorläufige Ergebnisse)

Verarbeitendes Gewerbe	Okt. 2014	Nov. 2014	Dez. 2014	Dez. 2013	Veränderung Dez. 2013/2014
Betriebe insgesamt	13	13	13	13	+/-0
Vorleistungsgüter u. Energieproduzenten	7	7	7	7	+/-0
Investitionsgüterproduzenten	3	3	3	3	+/-0
Gebrauchsgüterproduzenten	-	-	-	-	-
Verbrauchsgüterproduzenten	3	3	3	3	+/-0
Tätige Personen gesamt	2.161	2.156	2.156	2.266	-110
Arbeitsstunden in 1.000	275	264	233	244	-11
Bruttolöhne und -gehälter in 1.000 €	6.123	8.940	6.083	6.163	-80
Umsatz o. U-Steuer gesamt in 1.000 €	81.889	71.844	74.178	63.252	+10.926
Umsatz o. U-Steuer in 1.000, Ausland €	11.026	9.820	8.190	6.417	+1.773
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN)					



4.5 Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Nds., 2010 = 100

Indexgruppe	Jan. 2015	Febr. 2015	März 2015	März 2014	Veränderung März 2014/2015
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	111,6	112,6	112,5	112,4	+0,1
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	111,5	111,2	112,2	109,6	+2,6
Bekleidung, Schuhe	99,9	101,0	106,1	105,6	+0,5
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	107,8	108,3	108,4	108,4	+/-0
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte u. Ausrüstungen f. d. Haushalt sowie deren Instandhaltung	102,1	102,1	102,3	101,6	+0,7
Gesundheitspflege	102,0	102,0	102,4	100,9	+1,5
Verkehr	103,0	104,0	105,4	106,6	-1,2
Nachrichtenübermittlung	91,9	91,7	91,6	92,6	-1,0
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	101,7	105,8	105,0	104,7	-0,3
Bildungswesen	84,7	84,9	84,9	105,9	-21,0
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	109,5	109,1	110,1	107,0	+3,1
And. Waren u. Dienstleistungen (Körperpflege, persönl. Gebrauchsgegenstände, Versicherungsleistungen, Gebühren u. ä.)	105,0	105,4	105,7	104,4	+1,3
Gesamtindex	105,3	106,2	106,7	106,6	+0,1

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN)

5 Verkehr

5.1 Straßenverkehrsunfälle

Straßenverkehrsunfälle	Juli 2014	Aug. 2014	Sept. 2014	3. Qrt. 2014	3. Qrt. 2013	Veränderung 3. Quartal 2013/2014
Insgesamt	33	19	18	70	66	+4
davon:						
mit Personenschaden	29	16	16	61	55	+6
Getötete	0	0	0	0	2	-2
Verletzte	33	20	21	74	72	+2
darunter:						
Schwerverletzte	2	1	1	4	8	-4
Leichtverletzte	31	19	20	70	64	+6

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN)

Zeichenerklärung und allgemeine Hinweise:

- keine Angaben vorhanden
- . Zahlen sind (noch) nicht bekannt oder Zahlen unterliegen der Geheimhaltung oder es ist nicht sinnvoll, hier Angaben zu machen

Anfragen und Hinweise:

Fachbereich Wirtschaft
 Fachdienst Stadtentwicklung und Statistik, Lange Straße 128, 27749 Delmenhorst
 Telefon 04221 99-2891 / Fax 04221 99-1280

Diesen Vierteljahresbericht sowie viele weitere Statistiken finden Sie unter:
<http://www.delmenhorst.de/leben-in-del/stadt/statistiken/index.php>

21. Jahrgang
 Ausgabe 1, Mai 2015

